

# Chorkunst auf höchstem Niveau

Riesig und verdient war der Applaus für die Mitwirkenden beim Benefizkonzert für den Verein „Frauen helfen Frauen“, das unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Marcel Huber im Ahnensaal von Zangberg stattfand. Und es war von großer Spendenbereitschaft begleitet: Über 2500 Euro kamen zusammen.

VON HERMANN HUBER

**Zangberg** – Das Konzert begann mit der Gruppe „First Class“, einem Vokalensemble, das aus Schülerinnen und Schülern der Q11 des Maria-Ward-Gymnasiums in Altötting besteht und seit sieben Jahren zusammen singt. Bereits beim ersten Lied „Africa“ zeigt sich die gute Ausbildung der jungen Stimmen, die ihre Manifestation im aus dem Film „Wie im Himmel“ bekannten „Gabriellas sang“ durch die bemerkenswert reife und kräftige Stimme von Alexandra Bernhart erhielt.

Ein klassisches Intermezzo gaben Valentin Schima am Violoncello und Simon Anghuber am Klavier mit einem Stück von Fauré, bevor der mit 25 Frauen besetzte Chor „La Gioia“ die Bühne betrat.

Den Einstieg in einen eher ruhigen ersten Teil des Programmes bildete das klassische Lied „Der Wassermann“



40 Sängerinnen und Sänger füllten den Ahnensaal in Zangberg auf der gesamten Breite. Alexandra Bernhart brillierte am Gesang mit „Gabriellas sang“ (kleines Bild).

FOTOS JHR

von Robert Schumann. Frisch und frech war die Interpretation des bekannten Volksliedes „Kein schöner Land“, ehe es nach dem ergreifenden „Ubi Caritas“ mit dem ruhigen „Ave Maria“ von Guy Forbes in die Pause ging.

Beide Chöre stehen unter

der Leitung von Sigrid Weigl und sangen gemeinsam äußerst harmonisch das „Ave Maria“ von Franz Biebl. „La Gioia“ unternahm mit „All My Trials“ und „Donna Donna“ einen Ausflug in den Gospel- und Folk-Bereich, bevor Michaela Bernhart, die auch einen Großteil des Pro-

grammes begleitete, ausdrucksstark zwei Sätze aus der Klaviersonate Nr. 10 von Mozart darbot. Mit der A-cappella-Version von „Sweet Dreams“ oder dem für Chor arrangierten „Engel“ von Rammstein zeigten „La Gioia“ dann die ganze Breite ihres Repertoires.

Schließlich begeisterten nochmals „First Class“. Bei „Weit, weit weg“ kam Gänsehautfeeling auf und bei der „Bohemian Rhapsody“ sprang die Freude der jungen Künstler auf das Publikum über. Die 40 Sängerinnen und Sänger entließen die Zuhörer mit dem „Lullabye“

von Billy Joel in den lauen Frühlingsabend.

Nach dem großartigen Konzert war die Spendenfreudigkeit groß und eine Summe von 2503 Euro kommt nun der Arbeit des Vereins nach dem Leitsatz „Für Frauen – gegen Gewalt“ zugute.